

KOREA KONZENTRIERT

Ausgewählte Berichte aus beiden Staaten

Veröffentlichungen von AI

ASA 25/2826/2015: South Korea: Two face jail for protests about ferry accident
Buchhinweis: Autobiographie einer Flucht aus Nordkorea
Weitere aktuelle Informationen zu Korea

[Link](#)
[Link](#)
[Link](#)

Im Norden nichts Neues?

2011: Kim Jong-un übernimmt die Juche-Songun-Fackel seines Vaters Jong-il. Der wiederum übernahm die Juche-Fackel von seinem Vater Il-sung. Kurz nach Jong-il's Amtsantritt rief selbiger den „schweren Marsch“ aus, bei dem Millionen von NordkoreanerInnen nach diversen Naturkatastrophen elendig verhungerten. BeobachterInnen gaben dem Land keine 5 Jahre mehr. Konstant ist es seitdem auf internationale Hilfe angewiesen. Zurück zur Fackel. Seit Jong-un's Machtantritt brennt sie lichterloh. Seine Rolle zwischen Juche und Songun, einer Gesellschaftsform, die eine UN-Untersuchungskommission mit der Greuelherrschaft Nazideutschlands verglich, hat er seit Amtsantritt noch nicht gefunden. Vermutete man zu Beginn seiner Diktatur in ihm eine Art Reformator, vor allem was die "wirtschaftliche Öffnung" in Gestalt von Sonderwirtschaftszonen zu erkennen geben sollte, sprechen fortwährende grobe Menschenrechtsverletzungen vom Gegenteil: denn noch immer befinden sich Hunderttausende in Gefängnissen, Kyohwaso-Umerziehungslagern und Kwanliso-Straflagern, sind Folter, Zwangsarbeit und Hinrichtungen ausgesetzt. Immer weniger NordkoreanerInnen gelingt die Flucht über die Grenzflüsse Yalu und Tumen nach China. Der Alltime-Verbündete und große Bruder spielt hierbei eine große Rolle, zieht er doch die Grenzzäune an den Ufern immer höher, schaut als Vetomacht im Sicherheitsrat kontinuierlich weg, wenn es um den störrigen kleinen Bruder geht, macht ihn sich sogar zu Nutze und lässt in den Sonderwirtschaftszonen für noch billigere Löhne als im eigenen Land produzieren. Die andere Vetomacht Russland macht sich die Diktatur ebenfalls zu Nutze. Der UN-Sonderberichterstatter berichtet davon, dass in Russland (und zahlreichen Ländern wie unserem Nachbarn Polen) bis zu 50.000 NordkoreanerInnen Strafarbeit verrichten. Die Fackel scheint noch greller zu brennen, denn ÜberläuferInnen berichten, dass mittlerweile mit großkalibrigen Waffen exekutiert wird und Körper gleichzeitig von Dutzenden Kugeln durchsiebt werden. Jong-un ließ mit solchen Waffen auch Verwandte eiskalt hinrichten. Außerdem reicherte er die Fackel mit Uran an und rief Nordkorea zur Atommacht aus, verankerte dies in der Verfassung. Seitdem bringt er mit Kernwaffentests die Erde zum Beben. Auch die seines Verbündeten China? Er riskiert damit weitere Sanktionen und einen weiteren „schweren Marsch“. Seine Rolle scheint das Enkel der Kimnastie gefunden zu haben: Jong-un - Der Atomator zwischen Juche-Übermenschen-Gesellschaft und Songun-Militär-Zuerst-Politik.

Kommentar von
Ronald Hübner